



## Der ewige Zweifel am Text

**hobbes hat Folgendes geschrieben:** **Nina hat Folgendes geschrieben:** Wie gelingt es Euch, Texte nicht nur fertig zu stellen zu einem bestimmten Thema oder für eine bestimmte Literaturzeitschrift und diese Texte bzw. Gedichte dann tatsächlich wegzuschicken?

**Zitat:** Letzteres - also das Wegschicken, finde ich am allereinfachsten. Wenn der Text erst mal da ist

DAS GENAU ist der Punkt.

Wenn der Text da ist, ist das Abschicken natürlich kein Problem, da stimme ich Dir zu!

**Zitat:** und halbwegs mit den Anforderungen übereinstimmt: weg damit. Warum auch nicht (ernst gemeinte Frage)? Ob der nun tatsächlich die Anforderungen erfüllt und den Geschmack der Empfänger trifft, wer weiß das schon. Sollen die (Empfänger) das doch beantworten.

Da hast Du recht und ja, es klingt ganz einfach. Bei manchen Ausschreibungs- und Wettbewerbsanforderungstexten weiß ich oft wirklich nicht, was die wollen. Geht mir hier im Forum übrigens auch fast immer so bei den Wettbewerben.

**Zitat:** Ich habe eher mit ersterem (überhaupt einen Text fertig zu stellen) zu kämpfen, aber das hat weniger mit dem Zweifel als mit irgendwas anderem zu tun.

Ja, ich erinnere das. Das hattest Du schon mal vor ungefähr drei oder vier Jahren mal hier im Forum geschrieben, dass Du damit Probleme hast. Aber so schlimm kann es ja nicht sein, weil Du ja doch an den Wettbewerben hier häufig teilnimmst und dann auch Texte zu Ende schreiben kannst, oder? Und wie ich las, hast Du auch einen Preis bei einem Wettbewerb gewonnen, insofern scheint es ja doch zu gehen? Dann sind es nur bestimmte Texte, die Du nicht zu Ende schreiben kannst, aber es ist keine grundsätzliche Schwierigkeit. So verstehe/sehe ich es. Korrekt?

**Zitat:** Vermutlich sollte ich mich hier wohl einfach zurückhalten, denn ich kenne diesen Zweifel tatsächlich nicht.

Deine nachfolgend aufgeführten Fragen sind gut. Wäre schade drum gewesen, insofern alles okay.

**Nina hat Folgendes geschrieben:** Doch der Zweifel hält den Text in seinen Klauen und sagt: Nee, lass das. Besser nicht.

Was hat er denn für einen Grund, der Zweifel? Warum ist es besser, den Text nicht abzuschicken, für was ist das gut? Was könnte schlimmstenfalls passieren, wenn du es doch tust?

Der Zweifel passt auf, dass ich Texte schreibe, die für mich stimmig sind. Das ist zunehmend etwas, das ich wichtig finde in verschiedenen Lebensbereichen: Die Stimmigkeit.

Warum es besser ist einen Text nicht abzuschicken: Wenn ich den Text nicht gut finde, möchte ich ihn nicht wegschicken.

Was schlimmstenfalls passieren könnte, wäre, dass ich mit einem schlechten Text auch noch durchkomme, womöglich gewinne und den dann auch noch vorlesen muss. Haha. Echt jetzt. \*gg\*

Danke für Deine Fragen.

Mir sind ein paar Dinge im Zuge dieser Thematik klar geworden, z.B. dass das Thema wichtig ist, d.h. ob



## Der ewige Zweifel am Text

ich etwas damit anfangen, d.h. damit verbinden kann. Ist das nicht gegeben, wirds schwierig. Dann fließt auch der Text nicht. Manchmal kann ich eine Idee entwickeln, manchmal klappt das nicht, was ja auch okay ist.

Außerdem hatte ich meinen Fokus vornehmlich auf Lyrik und Romanen, d.h. Kurzgeschichten muss / möchte ich wieder mehr üben.

Ich möchte nicht auf Biegen und Brechen "irgendwas" schreiben und wegschicken. Ich muss "ein gutes Gefühl" beim Text und dem was ich tue, haben, auch wenn es sich nur um eine Trashgeschichte oder irgendwas Lustiges oder auch was Ernstes/Tiefgründiges handelt.

Danke für Deine Gedanken.

LG  
Nina

@Selanna  
@Taranisa:

ich melde mich noch, nur nicht heute. Die Arbeit war so lang und anstrengend heute, bin ziemlich k.o. grad.  
Danke schon mal für Eure Rückmeldungen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).